

# Die High School Band

## Wenn das Leben und die Liebe ein Chaos wird, wenn man berühmt ist (PROLOG IST ONLINE)

Von Cherry\_the\_Vampire

### Kapitel 7: Vater...

#### **\*Sasuke's Sicht\***

Mein Wecker klingelte, ich öffnete meine Augen und hob meine Hand um das lästige Geräusch auszuschalten. Mein Hirn driftete zu dem Kuss. Ich erinnerte mich an ihre warmen, weichen Lippen die nach Kirsche schmeckten. Meine Hand wanderte zu meinen Lippen und ich Strich mit meinen Fingern über meine Lippen. Dabei musste ich lächeln. //Ich hab sie echt geküsst//, schoss es mir durch meinen Kopf, ich drehte mich auf die Seite.

Ja, ich Sasuke Uchiha küsste ein Mädchen, sie gefiel mir schon seit unserer ersten Begegnung. Sakura war anders als alle anderen Mädchen. Mit einem Lächeln stand ich auf und streckte mich. Ging in mein Badezimmer um zu Duschen und mich fertig für die Schule zu machen.

Als ich im Bad war, drehte ich das Wasser in der Dusche auf, zog meine Sachen aus und stellte mich unter das Wasser. Mir gefiel der Kuss, ich wollte mehr davon haben. Ich duschte fertig, putzt mir die Zähne, trocknet mich ab und rubbelte mir die Haare trocken. Ich sah in den Spiegel und sah den Kuss vor mir.

//Jetzt ist es aber mal gut.//, dachte ich mir als ich mir Haargel in meine Haare machte, um sie zu stylen. Als ich damit fertig war, ging ich in mein Zimmer und zog mir eine frische Boxershorts an. Öffnete meinen Schrank und holte eine Schuluniform heraus. Diese zog ich auch gleich an, schnappte mir meinen Rucksack und ging in die Küche. Itachi saß am Küchentisch und sah auf als ich die Küche betrat. "Morgen.", sagte ich zu ihm und nahm mir einen Kaffee, setzte mich zu ihm an den Tisch.

"Morgen. Du bist gestern spät heimgekommen.", es war mehr eine Feststellung von ihm. "Hn.", gab ich knapp von mir. Ich war in der Früh kein großer Redner. Itachi blies es auch dabei, ich trank meinen Kaffee aus, schnappte meinen Rucksack, zog meine Jacke und meine Schuhe an. Nahm meinen Schlüssel sah Richtung Küche. "Bis dann", schrie ich in die Küche und verließ das Haus.

#### **In der Schule Sakura Sicht\***

Ich wartete auf dem Schulhof, da wir uns hier immer sammelten. Ino, Temari, Neji,

Tenten kamen auf mich zu und wir begrüßten uns mit einer Umarmung. Kurze Zeit später kam Sasuke, ich schaute zu ihm und wurde rot.

Sofort schoss mir der Kuss in den Kopf. Er hatte seine Hände in seiner Hosentasche vergraben, er hatte seinen Blick gesenkt. Als er vor mir stand hob er den Blick und blickte mir tief in die Augen. Er schmunzelte leicht, als er meine röte sah.

Sasuke umarmte mich zur Begrüßung, ich erwiderte die sofort "Guten Morgen Cherry Blossom", flüsterte er mir in mein Ohr, aber so leise, damit nur ich es verstand. Meine röte wurde etwas stärker, mein Griff um ihn herum auch. "Guten Morgen Sasu.", antwortete ich, wir lösten unsere Umarmung. Er begrüßte die anderen. Kurz darauf kam auch Naruto und Hinata, sie begrüßten uns. Wir gingen geschlossen ins Schulgebäude.

Wir waren alle in der Großen Halle versammelt. Tsunade stand auf der Bühne und sagte: "Guten Morgen. Wir werden jetzt das Casting für die Instrumente machen. Ich rufe die Namen auf und ihr sagt mir was für ein Instrument ihr spielt. Okay?" Wir Schüler antworteten im Chor 'Okay'.

„Also ich fange jetzt an. Neji Hyuga.“ „Schlagzeug“, antwortete Neji. „Sasuke Uchiha. Du hast doch auch vorgesungen.“ „E-Gitarre. Ja, aber ich spiele auch E-Gitarre.“, antwortete er. „Okay. Naruto Uzumaki!“ „Ich spiele Gitarre.“, sprach Naruto. „Shikamaru Nara?“ „Ich bin Produzent, Manager und mache Dj.“, antwortete er. „Okay, jetzt haben wir alle.“ Sie spielten vor und wir gingen nach Hause.

### **\*Auf dem nachHauseweg Sasukes Sicht\***

Ich lief zu meinem Auto, die anderen zu ihren. „Sag mal Sasuke. Was machst du heute noch so?“ „Warum Dobe?“ „Naja, dann können wir uns doch treffen und über du weißt schon wem reden“ „Dobe Klappe!“ „Nenn mich nicht Dobe. Teme!“, fixte mich Naruto an

„Hört doch mal auf ihr zwei.“, sagte Ino etwas genervt. Ich verabschiedete mich von jeden außer von Sakura da wir eh nebeneinander Wohnten. Ich stieg ein und fuhr auch gleich los. An der Ampel sah ich den schwarzen Lamborghini hinter mir, ich lächelte in den Rückspiegel.

Als ich zuhause ankam, parkte ich mein Auto in der Einfahrt und stieg aus. Kurz darauf fuhr auch Sakura in ihre Einfahrt und stellte den Wagen ab und stieg aus. Ich ging auf die zu und lächelte sie an. Ich strich mit meiner Hand über ihre weiche Wange und fixierte eine Strähne ihrer Haare hinter ihrem Ohr.

Sie sah zu mir hoch und erwiderte mein lächeln, sie wurde wieder leicht rot. Ich senkte meinen Kopf und gab ihr einen Kuss auf ihre Stirn "Wir seh'n uns morgen Kleines.", flüsterte ich ihr entgegen, sie nickte mir zu. Ich drehte mich um und ging zu meinem Haus und verschwand hinter der Tür.

### **~\*Bei Sakura zu Hause\*~**

Ich ging langsam dann auch ins Haus, als mein Körper mir dann wieder gehorchte. Ich schloss die Tür auf, ging ins Haus und schloss sie wieder, als sie zu war lehnte ich mich an die Tür und ließ das Geschehene Revue passieren. Mein Herz machte einen Sprung, als ich an seine Berührung und den Kuss auf meine Stirn dachte. Dabei grinste ich

leicht und legte eine Hand auf meine Stirn. "Geht es dir gut?", hörte ich die Frage und sah auf.

Suutachi sandt im Flur und beobachtete mich besorgt. "J... Ja.", antwortete ich und drückte mich von der Tür weg, zog meine Schuhe und meine Jacke aus, stellte meinen Rucksack auf die Treppe.

Ich ging mit meinem Bruder in die Küche. "Mama.", sagte ich und ging zu ihr. "Du bist wieder da.", "Ja mein Schatz, es ging doch schneller als Gedacht.", antwortete sie mir und drückte mich an sich. Ich erwiderte die Umarmung von ihr. Wir setzten uns an den Tisch und ich erzählte wie es heute in der Schule war, ein detail ließ ich aus und zwar das Geschehen in der Einfahrt.

" Und nachdem Naruto, den Braten in den Ofen geschoben hat, haben wir mit dem Theorieteil weitergemacht. Bis wir bemerkten dass es verbrannt roch.", ich machte eine Pause und trank einen Schluck. "Naruto hatte nämlich die Bratensoße vergessen. Nachdem Tsunade sich den neuen Offen und den Braten angesehen hatte, hat sie Naruto verboten die Küchen jewieder zu betreten, solange sie an der Konoha High Direktorin ist.", wir lachten alle. Meine Mutter fragte, nach dem sie sich beruhigt hatte:"Ihr habt doch hoffentlich den Braten weggeschmissen?" „Ja, Tsunade war so sauer, dass sie Naruto eine Strafbarkeit gab. Er muss bis morgen 100 mal 'Ich darf nicht mehr in die Küche' schreiben." meine Mutter schüttelte nur mit dem Kopf und Suutashi schlug die Hand auf die Stirn.

Nach dem Essen ging ich in mein Zimmer, öffnete meine Balkontür. Von meinem Balkon führte eine Trapper in den Garten und nach oben zu Suutachi Dachterrasse. Ich legte mich auf meine Couch und sah etwas TV.

### **\*Bei Suutachi in der Küche\***

Ich saß am Küchentisch mit meiner Mutter und wir unterhielten uns etwas über die Uni. Als es klingelte stand meine Mutter auf und ging zur Tür.

Ich blieb sitzen und lauschte um etwas zu hören,„Akuma! .“, hörte ich meine Mutter sag, ich riss meine Augen auf und stand auf.

„Hallo Keiko. Kann ich reinkommen?“, fragte er. Sie ging beiseite und ließ ihn herein. Meine Mutter betrat die Küche „Dein Vater is hier.“, sagte sie zu mir und blieb im Türrahmen stehen, drehte sich um.

Mein Vater betrat die Küche und musterte mich "Du bist erwachsen geworden Suutachi.", sprach er zu mir

"Was willst du hier?", knurrte ich drohend und fixierte ihn.

„Ich wollte mal sehen wie ihr so lebt. Du hast unsere Sohn ganz schön verzogen. Keiko.“ mein Blick wurde dunkler.

"Was willst du? Du wolltest doch nicht nur sehn wie wir leben. Also? ", „Nun wie du weißt habe ich eine Affäre gehabt.“ wir sahen ihn an.

„Ich habe sie Geheiratet und wir erwarten ein Kind.“

„Toll.“, giftete ich ihn an, meine Mutter stellte sich neben mich.

„Toll? Ich wollte das ihr es als erstes wisst da ihr meine Familie wart.“, ich sah ihn wütend an, meine Mutter drehte sich um und spülte ab.

„Ich möchte das du es Sakura erzählst.“ „Das kannst du doch auch selber tun.“ „Gut das werde ich.“ Damit war das Gespräch zwischen uns dreien beendet. Ich brachte ihn zu Sakura Zimmer, ich zeigte auf die dritte Tür und ging wieder nach unten um meiner Mutter beizustehen.

Er ging zu der Tür wo er 'Sakura' las.

### **\*Sakura\***

Es klopfte an meiner Tür, ich schaltete den TV aus. „Ja?“, kam es von mir.

Die Tür öffnete sich und mir blieb die Luft weg, als ich sah wer in der Tür stand. Ich sah meinen Vater geschockt an.

„Hey Sakura.“ „Hn?“, kam es von mir. „Ich wollte eigentlich dass es dir deine Mutter erklärt. Aber sie wollte das ich es dir selber sage.“

„Hn.“, kam es wieder von mir, ich wollte nicht mit ihm reden, geschweige denn ihn sehen. „Jetzt schau nicht so und setzt dich, endlich hin.“ „Nun sag schon. Was willst du?!“, meine Stimme klang gereizt, ich Hasste es wenn er nur Befehle gab.

„Deine Mutter hat dir doch was von meiner Affäre mit meiner Sekretärin erzählt.“

„Ja!.“ „Ich habe mich in sie verliebt und habe sie Geheiratet. Und...“ ich sah ihn aus dem Augenwinkel an.

„Und was?“, fragte ich ihn mit scharfer Stimme.

„Sie erwartet ein Kind von mir.“ Ich starrte ihn an, meine Hände formten sich zu Fäusten. „Schön.“, sagte ich gleich gütig.

„Schön? Ihr seid die ersten. Ist das nicht...“ Doch ich unterbrach ihn in seinem Geschwätz, ich sprang von meiner Couch hoch: „Ja, wirklich wunderschön! Du hast mal wieder eine rumgekriegt! Freust du dich jetzt dass du so was noch kannst. Hm?! Du schwängerst doch eh nur und lässt sie dann fallen!“, schrie ich ihn an ich war so sauer.

Ich sah es nicht kommen, es gab einen klatschenden Ton.

Klatsch! .

Er hatte mir eine Ohrfeige gegeben. Das mein Kopf zur Seite flug...

„Auch wenn deine Mutter und ich nicht mehr Verheiratet sind! Bist du immer noch meine Tochter! Deswegen sage ich dir eins! Hab Respekt vor mir und rede nie wieder so mit mir!“, fauchte mein Vater mich an. Ich hielt mir meine Wange und sah ihn wütend an.

„Ich kann so reden wie ich will! Und jetzt verpiss dich aus meinem Zimmer und geh zu deiner kleinen...“, schrie ich ihn an und versuchte ihn aus meinem Zimmer zu schieben. Doch ich wurde von meinem Vater wieder unterbrochen: „ Halt den Mund! Du Gör“, schrie er mich jetzt auch an.

Wieder holte er aus. Ich zuckte zusammen und kniff meine Augen zusammen, als ich sah wie er wieder zu einem Schlag ausholte.

Ich wartete auf den Schmerz und ich lauschte nach dem Geräusch des Schmerzes.

Aber es kam nichts, ich lockerte meine starre und öffnete meine Augen. Ich sah ein muskulösen Rücken vor mir, //Sasuke//, schoss es. Ir durch den Kopf.

Ich sah wie er den die Hand von meinem Vater festhielt. Ich fühlte mich beschützt und sicher, mir stiegen die Tränen in die Augen, ich legte eine Hand auf Sasukes Rücken als Zeichen meiner Dankbarkeit.

“Was zum...!” „Sie hat doch gesagt das sie gehen sollen!“, wurde mein Vater knurrend unterbrochen. Er riss sich von Sasuke los und ging aus meinem Zimmer, ich sackte auf meinen Boden zusammen, meine Beine waren wie Pudding ich war froh dass Sasuke mir geholfen hat. Sasuke drehte sich zu mir kniete sich zu mir, Strich mir über den Rücken und zog mich in seine Arme.

Ich ließ es zu, ich brauchte jetzt jemanden der mir Schutz bot, ich versteckte mein Gesicht an seiner Brust. Mein Körper zitterte, ja ich hatte Angst vor meinem Vater auch wenn ich ihm gegenüber eine große Klappe habe. Sasuke Strich mir weiter über den Rücken und beruhigte mich.

“D...danke...Sa...Sasuke.“, wisperte ich in seine Brust. „Schon gut. Alles okay mit dir?“, er klang besorgt, ich nickte, hob meinen Kopf aber nicht. Seine regelmäßigen Atemzüge und sein Herzschlag den ich hörte beruhigten mich ich lehnte mich mehr gegen seine Brust und schloss meine Augen um es zu genießen.